

den Regierungen der Länder das nötige Verständnis, noch bei den rund 800 000 Indianern dieses Kulturkreises das nötige Vertrauen, um einen Ausgleich anzubahnen zu können. Der Hochlandindianer ist dort zwar fleißig, leistungsfähig und intelligent. Mit einem Zentner Last vermag er durchschnittlich am Tage seine 40 Kilometer zurückzulegen, ohne zu ermüden. Aber diese Eigenschaften lassen ihn dem gegenüber, was als Kultur und Industrie zu ihm vordehnt, mißtrauisch werden, sich zusammenschließen, um Gelbe und Weiße abzuwehren. Ob sich das Eingeborenproblem in Zukunft reibungslos erledigen läßt, ist heute also eine offene Frage.

Für Siedler selbst ist aber noch ein Moment von Wichtigkeit. Das Klima ist ewiger Frühling. So schön das klingt, so zweifelhaft der Vorteil. Europäische Frauen leiden regelmäßig stark darunter, werden anämisch und müssen in Zwischenräumen zur Erholung nach dem rauhen Hochlande zurückkehren. Hier stellen Klima und Höhenlage besondere Ansprüche an die Herzfähigkeit. Nach meiner Erfahrung kann sich eine Europäerin, die das 25. Lebensjahr überschritten hat, dort nicht mehr akklimatisieren.

Insgesamt sind das einige, bei wem nicht alle Gesichtspunkte, die bei der Durchführung des Projektes Beachtung erfordern. Unter allen Umständen muß aber gefordert werden, daß zwischen der deutschen Heimat und den neuen Kolonien eine wirksamere und engere Verbindung lebendig bleibt. Denn bei dem sich vorbereitenden großen Verschmelzungsprozess der Völker weißer Hautfarbe muß mehr als bis zur Gegenwart das deutsche Element im heimatischen Boden wurzeln und aus seiner Kultur die Kraft ziehen können, neben den Brudernationen gleichstarker Träger des europäischen Gedankens zu sein.

## Widerstrebende Nachrichten aus China.

### Tschangtschai entschädigungsbereit?

Die aus China eingetroffenen Informationen bestätigen Tschangtschais Absicht, die Säuberungsaktion gegen die Kommunisten fortzusetzen. Er demonstriert energisch die Gerüchte, nach denen er Unterhandlungen angeknüpft habe, um mit Tschangtschai Frieden zu schließen. Tschangtschai soll sich bereit erklärt haben, im Sinne der Gleichberechtigung die Forderungen der Mächte über die Ausschreitungen gegen Fremde in Nanjing zu regeln und volle Entschädigung für die Schäden an Leben und Eigentum zu zahlen.

Die Kantongregierung soll gegenwärtig den Truppen Tschangtschais in der mittleren Jiangtsezone 100 000 Mann entgegenstellen. Die Vorhut der Kantongarmee soll bereits in Linhuaituan an der Eisenbahnlinie Pitsan-Tientsin ankommen sein. Die zweite Armee Tschangtschais stieß auf Tsananfu vor, während die dritte Armee im Jiangtsetal gegen die Truppen von Hankau vordrängte.

Andererseits wird gemeldet, daß die Kantongregierung die Bevölkerung vor Annahme der von der neuen Kantongregierung ausgegebenen Papiergeldes zwingen will. Bis jetzt wurden bereits 40 Millionen Dollar Papiergeld ohne genügende Metalldeckung ausgegeben. Die Handelskammer von Hankau versprach Tschangtschai 20 Millionen Dollar, wenn er die Stadt den extremen Nationalisten entreißen könne.

Der von der Kantongregierung abberufene Finanzminister hat sich in die französische Konzession von Schanghai geflüchtet.

## Beginn der Anarchie in Hankau?

Wie der Observer aus Schanghai berichtet, verschlimmern sich die Zustände in Hankau von Tag zu Tag. Die Behörden befürchten, daß der Pöbel sich der Herrschaft bemächtigen könnte. Die den ausländischen Firmen gehörigen Waren werden auf Auktionen von chinesischen Kulis verkauft, während andere Banden versuchen, die Waren an sich zu reißen. In Hankau ist die Lage wieder ruhig, nachdem General Tschangtschai eine Reihe von Kommunisten hat hingerichtet lassen.

## Um Hans Gildenherz.

Roman von Wolfg. Marken

Urheber-Rechtsschutz durch Verlag Oskar Meister, Werdau, Sa.

22)

(Nachdruck verboten)

„Hat alles ausgeräumt, ehe er ging, der Gildenherz. Also Shelley, ich quartiere mich im Labour ein. Nachher bringt dir ein Bote, mein Bob, ist's ein großes Paket, und dann bin ich Gast bei dir.“

„Well! Ich schließ' das Labour ab, lasse keinen Menschen zu dir. Und — eins aber: Ich höre mit.“

„Abgemacht, alter Junge. Auf dich kann man sich wenigstens verlassen.“

Schulze schob wieder hinaus. Kam noch einmal zurück. „Was sagst du eigentlich zu der ganzen Sache?“

„Was will das Werk kaputt machen. Das weiß jeder. Wenn ihm das nicht gelingt, so wird es der Deutsche, der neue Herr, vor allen Dingen seinen Arbeitern danken müssen. Da hat Morefelds weise Politik und seine Menschlichkeit gut vorgebaut. Die Direktoren der einzelnen Abteilungen wissen nicht recht, was sie wollen.“

„Nur reagt, Shelley. Sie wollen das Klügste tun und vergessen, daß das Klügste in diesem Fall das Gerechteste ist. Jahrelang hat ihnen das Werk ein mehr als ausreichendes Brot gegeben, und jetzt schwanken sie noch. Eigentlich charakterlos.“

„Stimmt, Willis. Wer ist eigentlich der Schulze, dein Einfahrer, von dem das ganze Werk redet?“

Willis kleine Neugierlein leuchteten auf.

„Mein Freund ist er. Ein Kerl, der es hinter den Ohren hat. Guckt manchmal so harmlos wie ein Heideckmädchen und ist dabei tausendmal geschickter, will sagen gewitzter als wir alle zusammen. Ein Teufelskerl!“

Shelley nickte.

„Hm! Ein Abgesandter von Arnsperg denke ich.“

„Ein Abgesandter von — Arnsperg?“ Daran habe ich Niesenpfad natürlich noch gar nicht gedacht. Sicher hast du recht. Sicher! Da hat er den Richtigen geschickt.“

Dann war er fix draußen.

Shelley aber, der kühle, ruhige Shelley, der oft Fischblut in den Adern zu haben schien, pffif vergnügt ein Lied für sich hin.

Spannung hatte sich auch seiner bemächtigt.

Am gleichen Tage nachmittags um vier Uhr.

Schulze ging mit Bob die breite, prächtig angelegte Einkomm-Allee hinunter.

## Die Rheinlanddräumung.

### Ein neuer französischer Versuchsballon.

Der Berliner Korrespondent des „Journal“ will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß im Gegensatz zu den kürzlich in deutschen parlamentarischen und politischen Kreisen verbreiteten Nachrichten die Reichsregierung nicht die Absicht hätte, eine diplomatische Note über eine vorzeitige Rheinlanddräumung an die Alliierten vor Ende September zu überreichen. Gegenwärtig konzentrierte sich die ganze diplomatische Aktivität des Reiches darauf, von den Alliierten die Erfüllung jener Versprechen zu erhalten, die Briand und Chamberlain gegenüber Stresemann in Locarno gemacht hätten und die sich auf eine „empfindliche Verminderung der 31. Bestände der Feinde im Rheinlande zu einem nahen Termin“ beziehen. Dasselbe Versprechen habe übrigens die Völkerversammlung in ihrer Note vom 15. November 1925 wiederholt. Der seinerzeit zwischen Berlin und Paris stattgefundene Gedankenaustausch habe in der Hauptsache die Verminderung des Effektivebestandes der Besatzungstruppen zum Gegenstand gehabt. Stresemann sei auf die Erfüllung der Versprechen Briands und Chamberlains in erster Linie Wert, um die Angriffe zu widerlegen, die behaupten, daß er zu leicht den Worten des französischen und des englischen Außenministers Glauben geschenkt hätte. Stresemann strebe die Verminderung der Besatzungstruppen um eine Division an.

Von offizieller deutscher Seite wird hierzu mitgeteilt, daß die deutsche Initiative für die endgültige Rheinlanddräumung einsehen wird, nachdem die Voraussetzungen des Artikels 431, das heißt die Verpflichtungen in der Angelegenheit der Dislozierung, erfüllt worden sind. Dabei ist daran zu erinnern, daß der Reichsaussenminister in Genf bereits betont hat, Deutschland werde sich für sein Vorgehen den günstigsten Zeitpunkt aussuchen. Natürlich läßt sich das Datum entsprechend heute noch nicht bestimmen.

Der japanische Delegierte machte dem Ausschuss davon Mitteilung, daß er keine Vorbehalte in bezug auf die Bewegung der Marineeffekte, des Materials bei der Luftwaffe und der Flugzeuge auf Kriegsschiffen im Auftrage seiner Regierung unter bestimmten Voraussetzungen, unter anderem bei Verzicht auf Unterscheidung von Mannschaften und Offizieren, zurückziehe.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Die japanische Delegierte machte dem Ausschuss davon Mitteilung, daß er keine Vorbehalte in bezug auf die Bewegung der Marineeffekte, des Materials bei der Luftwaffe und der Flugzeuge auf Kriegsschiffen im Auftrage seiner Regierung unter bestimmten Voraussetzungen, unter anderem bei Verzicht auf Unterscheidung von Mannschaften und Offizieren, zurückziehe.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

Das Internationale Friedensbureau in Genf, das die Zentrale aller Friedensgesellschaften in der ganzen Welt bildet, hat an den Vorbereitenden Ausschuss für die Abrüstungskonferenz einen Aufruf gerichtet, der vom Präsidenten des Friedensbureaus, dem belgischen Senator Lafontaine, unterzeichnet ist und feststellt, daß sich der Welt noch niemals eine tiefere Enttäuschung bemächtigt hat als anlässlich der Beratungen des Vorbereitungsausschusses. Der Aufruf weist auf die Verpflichtung aus dem Völkerbündnis und auf die Versprechungen in bezug auf die allgemeine Abrüstung hin.

## Neuer Schritt in Belgrad.

### Gemeinsames Vorgehen Englands und Frankreichs.

In Belgrad sprachen der französische und der englische Gesandte bei dem jugoslawischen Außenminister Marinkowitsch vor. Der Zweck ihres Besuches war ein neuer Vermittlungsversuch der beiden Mächte zur Lösung des italienisch-jugoslawischen Konfliktes. Da ein gleicher Schritt in Rom vorgenommen wurde, ist man in Belgrad politischen und diplomatischen Kreisen allgemein der Ansicht, daß der Konflikt in eine neue Phase getreten ist, und daß nunmehr von Seiten der Mächte alle Möglichkeiten ausgenutzt werden, um eine Lösung ohne Anrufung des Völkerbundes herbeizuführen. Der jugoslawische Außenminister hat auch bei dieser Gelegenheit die Bereitwilligkeit der jugoslawischen Regierung zu einer friedlichen Beilegung des Konfliktes, jedoch unbedingt auf der Grundlage der Gewährung positiver Garantien seitens Italien für die Wahrung der bedrohten Unabhängigkeit von Integrität Albaniens ausgesprochen. Die beiden Gesandten interessierten sich in diesem Zusammenhang lebhaft für die eventuellen Zugeständnisse, die Jugoslawien zu machen geneigt wäre.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.

In diplomatischen Kreisen erwartet man übrigens, daß auch Deutschland sich mit dieser Vermittlungsaktion der Westmächte solidarisch erklärt. Als außerordentlich bemerkenswert wird darauf hingewiesen, daß nach diesem Besuch der Gesandten bei dem Außenminister dieser zu einer längeren Audienz vom König empfangen worden ist.